

Birgit Pleschberger | Daniel Leidenfrost

## **DUNST**

18. 11. - 18. 12. 2010

### deep blue sea. | [5:30 Min.], 2010

Das "tiefe blaue Meer", das für Kindheit, Erinnerungen, Verschleierungen, Träume, Lebensfreude, Ängste, Hoffnungen, Wirklichkeiten und Unwirklichkeiten steht....

Zeit. Meist verändern sich Erinnerungen bzw. Gefühle, die mit Erinnerungen und Erlebten in Verbindung stehen. Sie werden verschleierter, schwächer, anders - da immer wieder neu interpretiert, oder intensiver, falscher, richtiger. Zeit läuft oft rückwärts, macht Erlebtes zum Mythos.

In dem Video „deep blue sea“ wird dieser Mythos thematisiert. Das Spiel des „Steine-ins-Wasser-Werfens“ wird zum Sinnbild für all dies. Irgendetwas scheint verkehrt zu laufen, scheint verändert oder unwirklich zu sein, sobald man in das Video eintaucht. Dabei ist alles so, wie es sein soll. Ein Teich im Wald, das Zwitschern der Vögel, die Bäume, die Blätter... Erst etwas später erfährt man auch visuell, was einem die Sinne schon vermittelten. Verklärt und trotzdem rein, voller Lebensfreude und doch mit Melancholie. (Birgit Pleschberger)

### Undine

Die Unterwasseraufnahmen zeigen die Künstlerin selbst in einem hellblauen Ballkleid „undinenlike“ in einem Pool schwimmend und tauchend. Undinen gehören der mythologischen Gattung der Nymphen an, verkörpern das Element Wasser, sind Begleiterinnen von Göttern, erlangen eine Seele erst durch die Vermählung mit einem Menschen – verlieren dadurch aber ihre Unsterblichkeit.

Birgit Pleschbergers Unterwasserbewegungen verweisen auf unterschiedliche Lebenszyklen wie Kindheit, Mädchen- und Frausein. Der Swimmingpool ist ebenso eine Referenz an die Vergangenheit, wie das blaue Ballkleid, das Birgit Pleschberger schon als Kind, Mädchen und als erwachsene Frau getragen hat. Subjektive und mythologische Erzählstränge werden kombiniert, reflektieren unterschiedliche Entwicklungsphasen und Übergangsphasen von einer Zone in die nächste. Das Kleid und der Pool sind zwei alle drei Entwicklungsphasen begleitende Objekte, die Verwandlungen spielerisch ermöglichen. Das Gleiten im Wasser sowie der Wasserstrudel am Ende des Videos repräsentieren ambivalente Bestandsaufnahmen emotionaler Ebenen wie Unheimliches, Lustiges, Romantisches, Kampf, Spielerisches, Bedrohliches, Widerstände ...etc. Der sich immer wiederholende Zyklus von Neuanfang und Ende spielt in dieser subjektiven Erzählung von Birgit Pleschberger eine große Rolle und verweist parallel auf dessen Universalität innerhalb mythologischen Erzählungen. (Sabine Winkler)

### Diamonds are forever....

Der Titel „Diamonds are forever ...“ spielt an auf eine gewisse Endlichkeit im Leben eines jeden Menschen. Die spürbare, fast traurige Stimmung, die das Video trägt, wird durch die Musik fast ins Dramatische gesteigert. Der Blick der Augen auf den Betrachter hin scheint diesen direkt anzusprechen und mit ihm eine Kommunikation aufnehmen zu wollen. Ein direkter Blick in und aus einer Seele.

Dieser Blick jedoch, so klar er manchmal auch erscheinen mag, wird immer wieder verschleiert, mal sanft und verspielt, mal ungestüm und gnadenlos.

Auch wenn das Video getragen wird durch eine Melancholie, so erlaubt das Ende doch eine gewisse Auflösung dieser Ernsthaftigkeit... (Birgit Pleschberger)

Birgit Pleschberger wurde 1978 in Villach/ Kärnten geboren und studierte am Mozarteum Salzburg in der Klasse Bildhauerei bei Ruedi Arnold. Seither lebt und arbeitet sie in Salzburg. Ihre Schaffensbereiche umfassen schwerpunktmäßig Zeichnung, immer wieder aber auch Video und Fotografie, Objekt und Installation.

zahlreiche Preise und Anerkennungen.

zahlreiche Ausstellungen im In-und Ausland, u.a.: 2010 „Let's play life“.Galerie Gmünd. Gmünd in Kärnten. 2009: Galerie Peithner Lichtenfels. Wien./ 2008: „Lost in Paradise“, Galerie Schloß Porcia, Spittal a.d. Drau/ „welcome to paradise“ Strabag Art Lounge, Wien/ „Konfrontation-Emanzipation“, Museum Moderner Kunst Kärnten, , Klagenfurt.

seit 2006 Mitglied des Künstlerkollektivs „Whiteclub“ mit Projekten im In- und Ausland.

[www.birgitpleschberger.com](http://www.birgitpleschberger.com)